

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Aus der Ortenau. 1933-1945 1943

187 (9.7.1943)

Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe, 7927 bis 7931 und 8902 bis 8908, Postfach 1000, Karlsruhe, 7927 bis 7931 (Anzeigen), 8783 (Reklamabteilung), 2935 (Buchhandlung), 2936 (Anzeigen), 2937 (Anzeigen), 2938 (Anzeigen), 2939 (Anzeigen), 2940 (Anzeigen), 2941 (Anzeigen), 2942 (Anzeigen), 2943 (Anzeigen), 2944 (Anzeigen), 2945 (Anzeigen), 2946 (Anzeigen), 2947 (Anzeigen), 2948 (Anzeigen), 2949 (Anzeigen), 2950 (Anzeigen), 2951 (Anzeigen), 2952 (Anzeigen), 2953 (Anzeigen), 2954 (Anzeigen), 2955 (Anzeigen), 2956 (Anzeigen), 2957 (Anzeigen), 2958 (Anzeigen), 2959 (Anzeigen), 2960 (Anzeigen), 2961 (Anzeigen), 2962 (Anzeigen), 2963 (Anzeigen), 2964 (Anzeigen), 2965 (Anzeigen), 2966 (Anzeigen), 2967 (Anzeigen), 2968 (Anzeigen), 2969 (Anzeigen), 2970 (Anzeigen), 2971 (Anzeigen), 2972 (Anzeigen), 2973 (Anzeigen), 2974 (Anzeigen), 2975 (Anzeigen), 2976 (Anzeigen), 2977 (Anzeigen), 2978 (Anzeigen), 2979 (Anzeigen), 2980 (Anzeigen), 2981 (Anzeigen), 2982 (Anzeigen), 2983 (Anzeigen), 2984 (Anzeigen), 2985 (Anzeigen), 2986 (Anzeigen), 2987 (Anzeigen), 2988 (Anzeigen), 2989 (Anzeigen), 2990 (Anzeigen), 2991 (Anzeigen), 2992 (Anzeigen), 2993 (Anzeigen), 2994 (Anzeigen), 2995 (Anzeigen), 2996 (Anzeigen), 2997 (Anzeigen), 2998 (Anzeigen), 2999 (Anzeigen), 3000 (Anzeigen)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Freitag, den 9. Juli 1943

Ausgabe: Aus der Ortenau

Verlagsdruckerei: Sammler-Verlag, Karlsruhe, 7927 bis 7931 und 8902 bis 8908, Postfach 1000, Karlsruhe, 7927 bis 7931 (Anzeigen), 8783 (Reklamabteilung), 2935 (Buchhandlung), 2936 (Anzeigen), 2937 (Anzeigen), 2938 (Anzeigen), 2939 (Anzeigen), 2940 (Anzeigen), 2941 (Anzeigen), 2942 (Anzeigen), 2943 (Anzeigen), 2944 (Anzeigen), 2945 (Anzeigen), 2946 (Anzeigen), 2947 (Anzeigen), 2948 (Anzeigen), 2949 (Anzeigen), 2950 (Anzeigen), 2951 (Anzeigen), 2952 (Anzeigen), 2953 (Anzeigen), 2954 (Anzeigen), 2955 (Anzeigen), 2956 (Anzeigen), 2957 (Anzeigen), 2958 (Anzeigen), 2959 (Anzeigen), 2960 (Anzeigen), 2961 (Anzeigen), 2962 (Anzeigen), 2963 (Anzeigen), 2964 (Anzeigen), 2965 (Anzeigen), 2966 (Anzeigen), 2967 (Anzeigen), 2968 (Anzeigen), 2969 (Anzeigen), 2970 (Anzeigen), 2971 (Anzeigen), 2972 (Anzeigen), 2973 (Anzeigen), 2974 (Anzeigen), 2975 (Anzeigen), 2976 (Anzeigen), 2977 (Anzeigen), 2978 (Anzeigen), 2979 (Anzeigen), 2980 (Anzeigen), 2981 (Anzeigen), 2982 (Anzeigen), 2983 (Anzeigen), 2984 (Anzeigen), 2985 (Anzeigen), 2986 (Anzeigen), 2987 (Anzeigen), 2988 (Anzeigen), 2989 (Anzeigen), 2990 (Anzeigen), 2991 (Anzeigen), 2992 (Anzeigen), 2993 (Anzeigen), 2994 (Anzeigen), 2995 (Anzeigen), 2996 (Anzeigen), 2997 (Anzeigen), 2998 (Anzeigen), 2999 (Anzeigen), 3000 (Anzeigen)

Schwere Panzerschlachten im Kampfraum Bjelgorod-Drel

Wiederum 400 Panzer und 193 Flugzeuge des Gegners vernichtet - Das tiefgegliederte Stellungssystem der Sowjets in harten Kämpfen durchbrochen

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Juli: Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Raum von Bjelgorod und südlich Drel kam es gestern zu schweren Panzerschlachten, in deren Verlauf durch Truppen des Heeres, durch Panzartillerie, Kampf- und Kampfflugzeuge der Luftwaffe mehr als 400 sowjetische Panzer vernichtet wurden. Das tiefgegliederte Stellungssystem wurde in zähen Wald- und Dorfkämpfen durchbrochen. Kampf- und Kampfflugzeuge der Luftwaffe unterstützten die Angriffsoperationen des Heeres und fügten dem Gegner hohe Verluste an Menschen, schweren Waffen und rollendem Material zu. In heftigen Luftkämpfen und durch Flakabwehr wurden über dem Kampfraum im mittleren Abschnitt der Ostfront 193 sowjetische Flugzeuge vernichtet. Oberfeldwebel Strahl, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, erlangte an drei Tagen 25 Luftsiege. 18 eigene Flugzeuge wurden vernichtet. Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich gegen Truppenunterkünfte, Eisenbahnverbindungen und Nachschubstützpunkte des Feindes in der Tiefe des Mannes. Von der übrigen Ostfront werden keine neuwertigen Kampfhandlungen gemeldet.

der deutschen Flieger am 7. Juli 193 Flugzeuge ein. Sie verloren damit in den bisherigen Kämpfen insgesamt 880 Flugzeuge gegenüber einem Verlust der deutschen Luftwaffe von 54 Flugzeugen.

Die gewaltigen Abschüßerfolge

Berlin, 8. Juli. In den gewaltigen Abschüßerfolgen im Mittelschritt der Ostfront sind verschiedene unserer bekanntesten Jagdflieger wiederum maßgebend beteiligt. Ritterkreuzträger Oberleutnant Strahl, Kommandeur eines Jagdgeschwaders, erzielte vom 5. bis 7. Juli sechs Abschüsse. Ritterkreuzträger Major Seiler rundete die Zahl seiner Luftsiege auf einhundert ab, Ritterkreuzträger Hauptmann Wiese vernichtete am 5. 7. allein zwölf sowjetische Flugzeuge vom Typ „IL 2“. Oberleutnant Kirchner, ebenfalls Träger des Ritterkreuzes, schon am 5. und 6. 7. elf feindliche Maschinen, darunter acht „IL 2“, ab und erzielte somit seinen 100. Luftsieg. Oberfeldwebel Strahl brachte nach dem bereits gemeldeten Abschuss von fünfzehn feindlichen Flugzeugen zehn weitere an den beiden darauf-

folgenden Tagen zum Abflug. Ein Verband deutscher Jagdflugzeuge holte im Luftkampf acht sowjetische Flugzeuge herunter. In einer Jagdgruppe, der eine Anzahl Nachwuchsflieger angehörten, erzielten fünf Flugzeugführer am gleichen Tage ihren ersten Abschuss.

17 Abschüsse an einem Tage

Beispielvoller Erfolg einer deutschen Jagdgruppe

PK. Einen großen Erfolg erzielte eine im südlichen Teil des gegenwärtigen Kampfraumes im Osten kämpfende Jagdgruppe — innerhalb eines Tages wurden von dieser einen Gruppe nicht weniger als 17 sowjetische Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen.

Um diesen Erfolg abschätzen zu können, muß man wissen, daß diese deutsche Jagdgruppe an einem Tage ungefähr ein Geschwader im Luftkampf vernichtete hat.

Schon der frühe Morgen begann vielerstrebend, aus einem Verband von 46 Maschinen des Jagdgeschwaders J 3 2, der einen härter belegten deutschen Flugplatz anzugrei-

fen versuchte, wurden nicht weniger als 31 Maschinen herausgeschossen. Im Laufe des Vormittags riefen die deutschen Jäger auf einen Verband von zehn zweimotorigen Bombern, von denen nicht ein einziger zu seinem Einsatzhafen zurückkehrte. Alle führten brennend unter den Feuerlöchern der angreifenden Jäger zu Boden. Als es Abend wurde, konnte die feindliche Zahl von 77 einwandfreien und besungenen Abschüssen festgestellt werden. Unter diesen 77 Maschinen befanden sich nicht weniger als 51 vom Typ J 3 2 und 11 zweimotorige Kampfmotoren, also insgesamt 62 Bombenträger.

18 Flugzeugführer waren an diesem Ergebnis beteiligt. An der Spitze stand Oberleutnant A., der 9 Abschüsse erzielte.

Das innerhalb der Gruppe eine erfolgreiche Breitenarbeit geleistet wird, die darauf abzielt, jeden einzelnen Jäger zu größten Erfolgen zu bringen, geht daraus hervor, daß fast jeder Flugzeugführer an diesem erfolgreichen Tag mit einem Abschuss nach Hause zurückkehrte und daß fünf junge Jagdflieger ihren ersten Gegner besiegen konnten.

Kriegsberichtler Hans Jütte.

Was die anderen im Juni wollten...

Von Hans Wendt, Stockholm

Die Zeit ist nie so schnelllebig und flüchtig wie im Kriege, vollends hier. Draußen, an einem neutralen Geschäftszentrum und Nachrichtenmittlungsplatz, im Zeichen des Vorkrieges. Der weiß denn noch, was hier vor einer Woche, ach, auch nur vor wenigen Tagen, der große Schläger war? Wohl durcheinander wirbelnde Kombinationen und Vordemerkungen, sensationell aufgemachte Reden und Ankündigungen, die doch mündlich binnen weniger Tage zu nichts geworden sind.

Für die Anstrengungen der anderen gilt das im höchsten Maße. Was haben sie nicht alles in den letzten Monaten und besonders Wochen versucht, um uns mit Bomben und bombastischen Darstellungen, mit Zusammenbruch-Ankündigungen und sonstigem Höllenlärm zu beeindrucken und vor sich selbst wie vor allem vor der übrigen Welt als erledigt hinzustellen! Das war nicht etwa nur eine Heberescheinung, das bildete das Maßstab ihrer ganzen Strategie.

Es ist sehr die Frage, ob das Programm von Casablanca in Bezug auf direkte militärische Operationen gegen Europa in einem nahen Zeitraum ernst gemeint war, aber insofern war es bestimmt ernst gemeint, als es uns in die Zwangsvorstellung bringen sollte, daß derartige Unternehmungen eigentlich bereits im Gange seien. Der Luftkrieg wurde als Bestandteil solcher Aktionen hingestellt.

„Churchill gibt Bescheid: Deutschland soll binnen neun Monaten zermalm werden“, so verkündete am 11. Februar nach der Casablanca-Konferenz die führende Heberescheinung in Stockholmer Blättern. Vom Februar bis April ging die Kanonade mit anschließender Gewalt weiter. Täglich führte eine Flut von Gerüchten und Prahlereien gegen Europa an. Bald sollte Italien unmittelbar vor dem Zusammenbruch stehen, bald sollten bereits Landungspläne gegen diesen oder jenen anderen Punkt Europas greifbar vorliegen. Monate hindurch freilich brach sich diese Flut an dem Pfeiler Tunesien. Mit wachsender Nervosität schimpften Londoner und New Yorker Blätter auf den Zeitverlust. Aber als der heroische Widerstand endlich zu Ende ging, als der Präsident Roosevelt, der eigentlich bereits im November genannt worden sollte, ging die Heberescheinung in das akute Stadium über.

Am 15. Mai schilderte eine „United Press“-Darstellung, „aus wohlinformierten Washingtoner Kreisen“ die sofort einsetzende neue Phase des Krieges folgendermaßen: „Gleichzeitig mit heftigen Luftangriffen gegen Europa, unter Beteiligung Italiens und Sardiniens, große Offensive der Sowjets, Aufnahmegruppel mit einem Verbündeten-Vorstoß gegen den Balkan.“ Zahlreiche Erklärungen und Nachrichten in den nächsten Tagen ließen erkennen, wie ernst dieses Programm gemeint war. Bis Ende des Monats häuften sich Ankündigungen dieser Art. Am 20. Mai sprach „News Chronicle“: „Die größte Flottenoperation der Geschichte steht unmittelbar bevor.“

Das waren Aufstakt und erste Szenen zu dem als entscheidend gedachten Juni!

Die ersten Tage des Juni brachten vereinzelte Ankündigungen Londons und Washingtons, daß die in Casablanca beschlossenen seit längerer Zeit freilich für die allernächste Zeit angeführten militärischen Aktionen kurzfristig aufgeschoben seien, mutmaßlich zu Freifriedenszwecken, wie ja überhaupt nach dem System der hoffentlich Dünne widerprüfungs-volle Tendenzen einander laufend ablösen. Binnen kurzem aber trömelten wieder alarmierende Meldungen von allen Seiten.

Mit der zweiten Juniwoche steht, wie schwedische Meldungen aus London dramatisch schildern, das Fieber in London: „U.S.A. Generalstabeschef Marshall in Nordafrika“, „Schwere Schatten über Italien“, „Die Spannung auf dem Seepunkt“, „Niederhafte Tätigkeit in allen Londoner Ministerien und Stäben“, „Große Ereignisse werden in jedem Augenblick erwartet, vielleicht bereits hier im Wege“. Die Information, wonach die Schwedische Besatzung in Rom nach die Schweden auffordert, die ewige Stadt zu verlassen (Rückzug), wurde dann in London als typischer Barometerauschlag für nahenden Sturm gegen Italien gedeutet. Wie zuvor waren „Kriegspläne“ so offen mitgeteilt worden. Große Scharen von Kriegsberatern sammelten sich in London. Wiederhol-

Im Rhythmus Siziliens vernichteten deutsche und italienische Luftverteidigungskräfte 18 britisch-nordamerikanische, meist mehrmotorige Flugzeuge. Über dem Atlantik und an der Kanalfront wurden vier weitere Flugzeuge abgeschossen.

Bei nächtlichen Störangriffen weniger feindlicher Flugzeuge wurden im westdeutschen Grenzgebiet vereinzelt Bomben, ohne neuwertigen Schaden zu veranlassen, abgeworfen.

Panzerabschusszahl 200 bereits überschritten

Berlin, 8. Juli. Mit neu herangeführten Panzern und Panzerkräften verlor die Sowjets am 7. Juli, im Raum von Bjelgorod und südlich Drel den deutschen Truppen die Initiative wieder an entgegen dem bisherigen Verlauf. Die schweren Panzerschlachten, in denen beide Seiten große Verbände ihrer modernsten Kampfpanzer ins Gefecht warfen. Aus den erbitterten Quellen Panzer gegen Panzer gingen die deutschen schweren Panzer immer wieder als Sieger hervor. Nach überaus hohen Verlusten brachen die Reste der sowjetischen Panzerverbände den Kampf ab und zogen sich zurück.

Dagegen sich die Sowjets mit äußerster Anstrengung zur Wehr setzten und sich in Waldtücken und Dörfern immer wieder unter Verwendung ihrer schweren Waffen zum Widerstand aufrichteten, gewannen die deutschen Truppen überall weiter an Boden. Weiter um weiter wurde den Sowjets in schweren Schlachten abgerungen und der feindliche Widerstand gebrochen.

Dabei kam es mehrfach zu harten Abwehrkämpfen mit dem Gegenangriff der Sowjets einzelgelenk feindlichen Kampfpanzern. Allein in einem Abschnitt wurden durch die Truppen des Heeres 40 sowjetische Kampfpanzer abgeschossen. Südlich Drel, wo die Sowjets ihre Abwehr in zunehmendem Maße durch Artillerie und Selbstgeschütze verstärkten, vernichteten die Grenadiere einer mittleren Division, die badische Infanteriedivision schon am ersten Tage des deutschen Gegenangriffs 21 Sowjetpanzer. Infolge dessen verlor der Feind am zweiten Tage dieses Gegenangriffs über 400 Kampfpanzer, womit die Abschusszahl der beiden Angriffstage bereits 700 überschritten hat.

Sturzangriffe, Artillerie- und Selbstgeschütze griffen wirksam in die Erdkampf ein. Sie fügten dem Feind durch Bombenwurf und Vormarschbeschuß in seinen Infanterie- und Artillerielinien, in Bereitstellungsräumen und Truppenunterkünften sowie auf den Anmarsch- und Nachschubwegen hohe Verluste zu.

In der Nacht zum 8. 7. richteten sich Angriffe zahlreicher Kampfpanzer gegen die Bahnhofsanlagen von Nikolajewka und die Eisenbahntrasse Woronez-Kursk, sowie gegen die Stadt und den Bahnhof Rastornoje, den an dieser für den geplanten Nachschubverkehr der Sowjets wichtigen Bahnlinie liegenden Eisenbahnknotenpunkt.

In Luftkämpfen übten die Sowjets durch Jäger und Panzartillerie bei nur 19 Verlusten

der deutschen Flieger am 7. Juli 193 Flugzeuge ein. Sie verloren damit in den bisherigen Kämpfen insgesamt 880 Flugzeuge gegenüber einem Verlust der deutschen Luftwaffe von 54 Flugzeugen.

„Indische Armee — auf nach Delhi!“

Modern bewaffnetes indisches Nationalheer aufgestellt — Aufruf Subhas Chandra Bose an die Mannschaften

Singapur, 8. Juli. Das Hauptquartier der Viga für die indische Unabhängigkeit veröffentlichte, wie Domes meldet, am 8. Juli ein Kommuniqué, in dem es heißt:

„Die Viga für die indische Unabhängigkeit in Ostindien hat eine Armee aufgestellt. Diese wird die Befreiung Indiens als Nationalheer auf der Erde tragen. Das indische Nationalheer hat geschworen, bis zur Erlangung der vollständigen indischen Unabhängigkeit zu kämpfen.“

Die indische Nationalarmee ist durch freiwillige Rekrutierung unter den 2 Millionen Indiern in Ostindien aufgestellt worden. Sie ist bereits gut ausgebildet und mit modernen Waffen ausgerüstet. Die Nationalarmee untersteht der indischen Unabhängigkeitsliga und Subhas Chandra Bose ist ihr oberster Befehlshaber. Japan hat die indische Nationalarmee offiziell als unabhängige verbündete Armee anerkannt, in gleicher Weise wie die italienische und nationalsozialistische Armee. Die indische Nationalarmee besteht aus 20 Bataillonen und wird von indischen Offizieren ausgebildet und geleitet. Die Mitglieder der indischen Nationalarmee tragen besondere Uniformen mit den indischen Freiheitsfarben.

folgenden Tagen zum Abflug. Ein Verband deutscher Jagdflugzeuge holte im Luftkampf acht sowjetische Flugzeuge herunter. In einer Jagdgruppe, der eine Anzahl Nachwuchsflieger angehörten, erzielten fünf Flugzeugführer am gleichen Tage ihren ersten Abschuss.

Gefährdete Ernährungslage in Portugal

Die Regierung ruft die Bevölkerung zu Gegenmaßnahmen auf

W.S. Lissabon, 8. Juli. Der unattraktiv früh einsetzende Sommer sowie andere Naturereignisse haben bewirkt, daß die diesjährige Ernte in Portugal die wahrscheinlich schlechteste der letzten zehn Jahre sein wird. Vor allen Dingen muß man bei Getreide, Kartoffeln und Mais mit unvorhergesehenen Ausfällen rechnen, die zu einer erheblichen Gefährdung der Versorgung führen können. Die portugiesische Regierung ruft am Donnerstag die Bevölkerung zu schneller und weitgehender Mitarbeit auf, um den Ernährungsnotstand zu lindern für das laufende Jahr entgegenzutreten. Sie kündigt erhebliche Einführungen an, die den Verbrauch an. Sie werde alle daran legen, durch entschlossene und rücksichtslose Maßnahmen eine möglichst gerechte Verteilung herbeizuführen. Stärker als bisher soll gegen alle diejenigen vorgegangen werden, die ver-

fügen, sondern auch den Grundstock bilden für die indische Staatsarmee der Zukunft. Generalant die Viga, genau wie die tapferen japanischen Offiziere und Mannschaften vor Beginn des Krieges nichts anderes gefordert hätten, als die Lösung: „Nach Singapur!“

Das Fehlen einer indischen Nationalarmee habe er oft genug in seinem langen Kampf für die indische Unabhängigkeit bedauert. Sie allein bilde das Fundament für die wirkliche Befreiung. Das letzte Hindernis, den Kampf mit den Waffen zu beginnen, sei nun weggeräumt, und die in schon aufmarschierenden indischen Truppen würden die Ehre haben, als erste den heiligen Krieg zu gewinnen.

Es dürfe nicht vergessen werden, fuhr Bose fort, daß die Freiheit nur mit Opfern an indischem Blut zu erringen sei. Hier stehe auch der Grundstock einer Armee für die spätere Verteidigung Indiens, damit die einmal erzwungene Freiheit niemals wieder verloren gehe. Pflicht, Aufrichtigkeit und Opfer seien die drei Geistes, denen sich die Soldaten der indischen Nationalarmee immer bewußt sein müßten. Die Ehre, für die indische Freiheit zu kämpfen, bringe außerdem große Verantwortung den Millionen der Väter in der indischen Heimat mit sich.

Er selber verspreche, wie Bose sagte, das Soldatenheer mit ihnen allen zu teilen. Wenn die indischen Kämpfer bebingungslos folgten, so könne er ihnen Sieg und Freiheit versprechen. Er bete zu Gott für den Sieg der Waffen der indischen Freiheitskämpfer in den Schlachten, die nun folgen würden.

USA. finanziert argentinische Kommunistenpartei

Wichtige Dokumente gefunden — Verhaftung der kommunistischen Anführer

O Buenos Aires, 8. Juli. Das Durchgreifen der neuen argentinischen Regierung gegen kommunistische Umtriebe hat im Zusammenhang mit der Säuberung zweier kommunistischer Zirkel in Buenos Aires außer der Beschaffung von zahlreichem Agitationsmaterial nach Meldung der Zeitung „Pampas“ auch zur Auffindung von Dokumenten geführt, aus denen hervorgeht, daß die kommunistische Partei in Argentinien durch nordamerikanisches Kapital voll und ganz unterstützt wird. Es scheint, daß Argentinien als Geländegewinn an die Seite getreten ist. Die von Washington über die Kommunisten in Argentinien verfolgten Ziele sind damit offensichtlich benannt.

Der argentinische Polizei gelang im Zuge dieser Maßnahmen die Verhaftung der Hauptorganisatoren der Kommunisten in Argentinien. Unter ihnen befindet sich ein gewisser Lopez, der die „Argentinische Landwirtschaftliche Union“ aufgezogen hatte, eine der wichtigsten jener vielen Organisationen, hinter denen sich in Argentinien der Kommunismus

suchen sollten, die bevorstehende ernste Ernährungslage durch Preissteigerung oder Schiebergeschäfte auszunutzen. Zugleich wird die künftige Bevölkerung aufgefordert, noch im Lauf des Sommers den Anbau von Sommerkartoffeln, wo immer sich nur die Möglichkeit bietet unter allen Umständen durchzuführen, um dadurch Ausweidprodukte für das fehlende Brotgetreide zu schaffen. Sämtliche Landwirte, die diesen Anbau durchzuführen, werden mit größter Beachtung Dünngemisch sowie Treibstoff für den Antriebs von Pflanzungsanlagen erhalten. Auch die Organisation der produktiven Staatsjugend ist veranlaßt worden, an der Einsparungs- und Produktionsaktion der Regierung tatkräftig teilzunehmen.

Junger und Menschenmangel

Cyril Falls über die Lage der Sowjetunion

Genf, 8. Juli. In der Londoner Wochenzeitschrift „Illustrated London News“ veröffentlicht der englische Mitarbeiter und militärische Mitarbeiter der „Times“ Cyril Falls einen Aufsatz unter der Überschrift „Die Sowjetunion nach zwei Jahren Krieg“. Cyril Falls gibt darin eine Umschau über die Lage der Sowjetunion und kommt zu dem Schluss, daß die Sowjetunion gegenwärtig vor drei großen Problemen stehe, dem Transportproblem, der Frage der Nachschubmittelversorgung und der Beschaffung von Menschenmaterial. Das Verkehrsproblem vergrößere die Lebensmittelknappheit und beeinträchtige den Materialnachschub an die Front, der um so schwieriger sei, als die riesigen Entfernungen von Sibirien überbrückt werden müßten. Das Verteilungsproblem sichere dem Volk eine ungenügende Versorgung, und der gewöhnliche Mensch in der Sowjetunion müßte froh sein, wenn er zu seinen völlig unzureichenden Rationen einmal etwas anderes bekäme als Kohl. Einen sehr ernsten Charakter nehme angeht die riesigen Verluste die Frage der Beschaffung des Menschenmaterials an. Nicht alle in der Sowjetunion lebenden Völker eigneten sich, so stellt Cyril Falls fest, infolge ihrer kulturellen Entwicklung für die Aufnahme in das Heer, geschweige denn für den direkten Fronteinsatz.

zu tarnen verläßt. Ebenso wurde der seit langem gefuchte Direktor des verbotenem Heftblattes „La Hora“, der Jude Rodolfo Ghidri, unschädlich gemacht.

„Rettungsarbeiten glücklicherweise erfolglos“

Amerikanische Meldung zur Ermordung Sikoritis

Washon, 8. Juli. Die Washon Abendzeitung „Daily News“ berichtet über die Rettungsarbeiten an der Leiche Sikoritis auf Grund einer U.S.-Meldung aus Gibraltar. In der Meldung heißt es wörtlich: „Sir James Grigg leitete alle Rettungsarbeiten, die jedoch glücklicherweise erfolglos verliefen.“

Es wäre interessant, zu erfahren, bemerkt „Daily News“ dazu, ob hier der Druckfehler keine Hand im Spiel hatte oder ob der Seher in Erkenntnis der britischen Methoden, unbedeumende Leute zu befestigen, der Wahrheit auf die Beine trat.

der deutschen Flieger am 7. Juli 193 Flugzeuge ein. Sie verloren damit in den bisherigen Kämpfen insgesamt 880 Flugzeuge gegenüber einem Verlust der deutschen Luftwaffe von 54 Flugzeugen.

der deutschen Flieger am 7. Juli 193 Flugzeuge ein. Sie verloren damit in den bisherigen Kämpfen insgesamt 880 Flugzeuge gegenüber einem Verlust der deutschen Luftwaffe von 54 Flugzeugen.

der deutschen Flieger am 7. Juli 193 Flugzeuge ein. Sie verloren damit in den bisherigen Kämpfen insgesamt 880 Flugzeuge gegenüber einem Verlust der deutschen Luftwaffe von 54 Flugzeugen.

die USA-Presse hat ihre Vertretungen im Hinblick auf die bevorstehenden Aktionen ver-

Dann kam der Rückschlag auf die hochge-

Die USA-Presse hat ihre Vertretungen im Hinblick auf die bevorstehenden Aktionen ver-

Eins jedoch ist festzustellen: Die für den

Ritterkreuz für General der Waffen-SS Pheps

DNB, Führerhauptquartier, 8. Juli. Der

Neuer Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 8. Juli. Der Führer verlieh

Reichsminister Dr. Goebbels in Köln

Während seines Besuchs hatte Dr. Goeb-

Kämpfe mit den Dreipalmsmächtigen

Prinz Mansur Daud an die islamische Welt

Herbert Bode dankte dem Reichsjugendfüh-

Die Erzeugungsschlacht im Walde

Generalsekretär Staatssekretär Alpers

Seit Monaten vorgesorgt

Wir Amtsträger der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

Vor der neuen Ernte

Bedeutung agrarpolitische Arbeitstagung in Berlin

Berlin, 8. Juli. Auf der am Freitag ab-

Im Vordergrund der Besprechung standen

Soweit die langanhaltende Dürre und die

Die Berichte über die ernährungswirtschaft-

Im Geiste der engen Zusammenarbeit zwi-

Aktivierung der Jugendarbeit

ging diesen Beratungen eine gemeinsame

Im Mittelpunkt der Ausführungen des

Herbert Bode dankte dem Reichsjugendfüh-

„Die Erzeugungsschlacht im Walde“

Generalsekretär Staatssekretär Alpers

Seit Monaten vorgesorgt

Wir Amtsträger der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

wirtschaftlichen und betriebstechnischen Auf-

Die Deduktion des Solabedarfs

Die Stadt Winniza im Süden des General-

* Rom, 8. Juli. Auf Grund von An-

Die Stadt Winniza im Süden des General-

In den Gruben türmen sich die Leichen

Die Massenarbeiter von Winniza sind

W.S. Piffanon, 8. Juli. Die Ziele der jüdi-

„Hohe Arbeitslosigkeit und blutige Revolution“

W.S. Piffanon, 8. Juli. Die Ziele der jüdi-

Als dann in diesem Frühjahr die verkär-

Beluch bei den Umquartierten

Reichsminister Alpers hat nun fällig

Seit Monaten vorgesorgt

Wir Amtsträger der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

werde die „Erzeugungsschlacht im Walde“

Staatssekretär Bode stellte die Gemein-

Die Deduktion des Solabedarfs

Die Stadt Winniza im Süden des General-

* Rom, 8. Juli. Auf Grund von An-

Die Stadt Winniza im Süden des General-

In den Gruben türmen sich die Leichen

Die Massenarbeiter von Winniza sind

W.S. Piffanon, 8. Juli. Die Ziele der jüdi-

„Hohe Arbeitslosigkeit und blutige Revolution“

W.S. Piffanon, 8. Juli. Die Ziele der jüdi-

Als dann in diesem Frühjahr die verkär-

Beluch bei den Umquartierten

Reichsminister Alpers hat nun fällig

Seit Monaten vorgesorgt

Wir Amtsträger der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

Die Reichsleiter der NSB-Gauleitung

Kurz gefasst:

In der Leitung des Reichspoli-

150 Hitler-Jungen kamen am Don-

Die Madrider Polizei gab am Don-

In Schweden wurden seit Herbst 1939

In dem von den Bolschewisten be-

Auf der Insel Saina führten Ein-

In Süd-Mandschurien wird, wie die

Die argentinische Volkspartei in

Ein furchtbarer Wolfenbruch, der

Die argentinische Volkspartei in

Offenburger Stadtnachrichten

Am Sonntag 4. Hausammlung
Offenburg. In Höhe und Kälte, im Schmutz und mitten in Trümmern des feindlichen Landes haben Mädchen und Frauen unter dem Zeichen des Deutschen roten Kreuzes Entbehrungen und Schwierigkeiten auf sich genommen, um den kämpfenden und verwundeten Soldaten in Heimen und Kasernen Hilfe und Erleichterung zu bringen.

Wie alle in der Heimat können an dieser Betreuungsbearbeitung selbstlos durch andere Spenden zum Kriegsfähigkeitsspenden für das Deutsche Rote Kreuz bei der 4. Hausammlung am kommenden Sonntag, dem 11. Juli 1943.

Kreis Offenburg

K. Oberberg. Mit militärischen Ehren befreit. In einem Heimausgang verlor Oberberg Oberleutnant Valentin Sauer wurde am vergangenen Mittwoch unter großer Anteilnahme der hiesigen Einwohner versetzt auf dem Friedhof in Oberberg mit militärischen Ehren beigesetzt. An der Spitze des Kameraders marschierte eine Abordnung der Wehrmacht. Es folgten Politische Leiter der NSDAP, sowie Abordnungen der NS-DAF, SA, SS, und der NS-Kriegserntemaschine. Die Stadt Oberberg war durch ihren Bürgermeister vertreten. Mit ehrenden Nachrufen und Kranzüberlegungen von Seiten der Wehrmacht, der Partei und der Stadtgemeinde wurden die Verdienste des toten Kameraden, die er sich insbesondere um den Bestand des Vaterlandes erworben und für das er sein Leben gab, sinnvoll gedeutet. Als letzter militärischer Gruß dröhnten 3 Ehrensalven über das offene Grab und verfallten in die nahe heimatischen Berge seines so hegeliebten Schwarzwaldes.

Zeier in der Volks- und Mittelschule Gengenbach

Würdiger Abschluß des Schuljahres 1942/43 — Großes Sportfest bei den Ringwiesen
K. Gengenbach. Einen schönen, stimmungsvollen und würdigen Abschluß fand das Schuljahr 1942/43 der Gengenbacher Volks- und Mittelschule durch ein am letzten Montag abgehaltenes Spiel- und Sportfest, bei dem gleichzeitig die für die gesamte deutsche Schuljugend angeordnete Leistungsprüfung auf dem Gebiete der Leibesübungen durchgeführt wurde. In Begleitung ihrer Lehrer zogen die Schüler frühlich fröhlich auf den Sportplatz bei den Ringwiesen. Nach dem Aufmarsch und einem patriotischen Hymnus wurden unter Leitung des Hauptlehrers Wittig in der für diesen Turntag eingetragenen Freilichtbühnen vorgeführt. In unbeschwerter Abwechslung bewegten sich die jugendlichen Körper der Mädchen und Jungen nach den Regeln eines Handorgel-Spielfestes auf der weiten Grünfläche, was für den Zuschauer ein recht eindrucksvolles Bild ergab. Die gut durchgeführten Übungen lösten bei den Schülern Freude und Begeisterung aus, die sich nicht in einzelne Gruppen aufteilen zum Wettlauf, Wettprung und Ballweitzwurf. In der Folge wechselten dann Ball-Rampspiele

Die Erfassung von Obst aller Art

Tagung der Bürgermeister, Ortsbauernführer und Leiter der Obstsammlerstellen im Beisein von Kreisleiter Vg. Burt

M. H. Vögler. Im Saalbau „zur guten Quelle“ im Stadtfeld Dinslingen kamen am Mittwochnachmittag die Bürgermeister, Ortsbauernführer und die Leiter der örtlichen Obstsammlerstellen des Kreises Bad zusammen, um unter dem Vorsitz von Bürgermeister Vg. Lena, Leiter der Bezirksabgabestelle Bad, grundsätzliche Informationen über die Erfassung von Obst aller Art zu empfangen.

Vg. Lena eröffnete die Tagung und betonte besonders Kreisleiter Burt, Landrat Straß, die beiden Vertreter der Kreisbauernschaft Offenburg, die Stabsleiter Forst und Rahn, und den Bezirksobstbauinspektor G. Lochner, der zur Zeit hier weilte, Eingangs gab Vg. Lena nochmals bekannt, daß der Kreis Bad zum geschlossenen Anbaugelände für Obst bestimmt worden ist, mit Ausnahme der beiden Städte Bad und Ettenheim. Er gab weiter bekannt, daß nunmehr vom Gartenbauwirtschaftsamt die Ablieferungsfontingene des Kreises Bad an Obst festgelegt sind, und daß sie 70 bis 80 Prozent der Ablieferung in den Vergleichsjahren 1939 und 1940 betragen.

Obstbauinspektor G. Lochner sprach von der Bewehrung der Obstgärten während des Krieges und erläuterte die Aufgabe der roten Krebigele für den freien Verkauf von Obst durch die Obstsammlerstellen. Er wandte sich eindringlich an die Obstbauer, den Verbraucher zu vergrößern, und machte ihnen die großen Vorteile der Ertragssteigerung, der leichteren Pflege und sehr rentablen Ernte klar. Vg. Lena unterrichtete diese Aufforderung und erklärte, daß die Versorgung der Stadt Bad ausschließlich aus dem Kontingent des Kreises Bad erfolgt. Die Beschaffung von Pflanzen für den Beerenobstbau wird durch die Bezirksabgabestelle erfolgen. Stabsleiter Rahn von der Kreisbauernschaft Offenburg appellierte an die verantwortlichen Männer der Gemeinden, an die Ortsgruppenleiter, Bürgermeister und Ortsbauernführer und gab Bürgerliche Erklärungen über den Deliktanbau, über den Verkauf von Früchtaufstellen, der nur an Großverarbeiter erfolgen darf, über Schweinegärten und über den Einfluß von Entschleunern der Wehrmacht. Stabsleiter Forst nahm die Gelegenheit wahr, nochmals alle Hausgärten, Heuberechtigungsgebiete und über die Reichsbeschaffungsstellen Landrat Straß

Bild über Lage

(Von der D. A. F.) Die Ortsverwaltung Bad-Bad, die am Mittwochnachmittag im Gasthaus zum „Falten“ eine Arbeitsbesprechung ab. Ortsobmann Vg. Döberle eröffnete die Besprechung, zu der auch der Ortsgruppenleiter Vg. Vögler, Vg. Müller, und der Hauptstellenleiter der D. A. F., Vg. Kuppinger, erschienen waren, mit einem Führerwort. Nach Erörterung des gegenwärtigen Lage, in dessen Verlauf auch Vg. Kuppinger aufklärende Worte sprach, verabschiedete der Ortsobmann Vg. Döberle die angetretene Arbeitsbesprechung mit dem Gruß an den Führer und unsere tapferen Wehrmacht. Eine anschließende Filmvorführung, welche die Amtswalter nach dem sonnigen Süden verleiht, fand lebhaften Beifall.

(Ausgabe von Früchtaufstellen.) Es wird auf die im Anseigentel erscheinende amtliche Bekanntmachung hingewiesen, wonach in diesen Tagen auf Antrag die Ausgaben der Früchtaufstellen auf den Wirtschaft A und B der Weiblicher zum Jahrest Haushaltsausweis erfolgt.

Bild über Aehl

Schießwettkämpfe der SA. Am 10. und 11. Juli finden auf den Schießständen der Spornen die Schießwettkämpfe der SA-Standarte 132 statt, an denen sich auch die SA-Schießgesellschaft Aehl beteiligt. Als Rahmenveranstaltung wird außerdem ein großes Preischießen zugunsten des Kriegsfähigkeitsspenden des Deutschen roten Kreuzes durchgeführt. Dieses Preischießen findet am Samstag, dem 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 11. Juli, von 9 bis 17 Uhr auf dem Kleinfallerriedenstand statt. Bestimmungen: 5 Schuß feldend freihändig, Entfernung 50 Meter, auf 12er Drillingsschloße. Jede Serie kostet 0,50 RM. Es können beliebig viele Serien geschossen werden. Am Preischießen kann sich jeder Volksgenosse beteiligen. Die Siegerverleihung und Preisverteilung findet am Sonntag, dem 11. Juli, um 20 Uhr im Stadtpark (Orangerie) statt.

Kameradschaftsabend im NSD.

et. Kesschen. Die NSD-Abteilung 4270 hatte zu einem stimmungsvollen Kameradschaftsabend eingeladen, der mit dem Marsch „Alte Kameraden“ eingeleitet wurde. Nach dem Lied „Unsere Herzen die sind jung“, vorgetragen von einem Chor der Arbeitsmänner, folgte die Begrüßung durch den Abteilungsleiter, Oberfeldmeister Scheller. Sein besonderer Gruß galt den Verwundeten des Teufelsgeschicks, die als Gäste an der Veranstaltung teilnehmen. Oberfeldmeister Scheller wies darauf hin, daß der Abend im Rahmen der Zeit gehalten sei und er den Anwesenden einige Stunden der Erholung und Erheiterung bringen soll. Der Abteilungsleiter nahm diese Gelegenheit wahr, um eine Anzahl seiner Männer, die sich durch besonders vorbildliche Haltung und Fleiß verdient gemacht haben, durch Ueberreichung eines Buches zu ehren. In abendlicher Rede der Chor Musik und Liedervorträge zu Gehör, die unterhalten ein höchst interessantes Niveau aufzuweisen hatten.

Am schwarzen Brett

NSDAP Kreisleitung Aehl
NSDAP Gruppe 726, Aehl. Heute Kreisabend in der Wälder der Stadt Aehl. Der Kreisabend wurde am Sonntag, dem 7. Juli, im Wälder der Stadt Aehl abgehalten. Der Kreisabend wurde von dem Kreisleiter Vg. Müller eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Aufgaben der Partei in der Gegenwart. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Volksgenossen für den Sieg über den Feind. Der Kreisabend wurde durch Musik und Liedervorträge abgerundet. Der Kreisleiter Vg. Müller dankte den Teilnehmern für ihre Teilnahme und schloß mit dem Gruß an den Führer.

Der Engel auf der Truhe

ROMAN VON CHARLOTTE KAUFMANN

(20. Fortsetzung)
Es kam der erste Schnee. Er letzte dem eisernen Döblein, das über die alten Messias über alle, Fuß und Boden, neben dem Nat-haus eingang, gespannt war, ein weißes Extrahäuschen auf. Er strotzte wie mit weißer Watte die aufgerichteten Mäuler der Wasserleiter an den Hähnen in der Heiliggeistgasse. Er verdeckte launig die Grün der Patina auf den Türmen des alten Zeughauses und alle seine goldenen Ornamente.

Blid über Lage

(Von der D. A. F.) Die Ortsverwaltung Bad-Bad, die am Mittwochnachmittag im Gasthaus zum „Falten“ eine Arbeitsbesprechung ab. Ortsobmann Vg. Döberle eröffnete die Besprechung, zu der auch der Ortsgruppenleiter Vg. Vögler, Vg. Müller, und der Hauptstellenleiter der D. A. F., Vg. Kuppinger, erschienen waren, mit einem Führerwort. Nach Erörterung des gegenwärtigen Lage, in dessen Verlauf auch Vg. Kuppinger aufklärende Worte sprach, verabschiedete der Ortsobmann Vg. Döberle die angetretene Arbeitsbesprechung mit dem Gruß an den Führer und unsere tapferen Wehrmacht. Eine anschließende Filmvorführung, welche die Amtswalter nach dem sonnigen Süden verleiht, fand lebhaften Beifall.

Blid über Aehl

Schießwettkämpfe der SA. Am 10. und 11. Juli finden auf den Schießständen der Spornen die Schießwettkämpfe der SA-Standarte 132 statt, an denen sich auch die SA-Schießgesellschaft Aehl beteiligt. Als Rahmenveranstaltung wird außerdem ein großes Preischießen zugunsten des Kriegsfähigkeitsspenden des Deutschen roten Kreuzes durchgeführt. Dieses Preischießen findet am Samstag, dem 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 11. Juli, von 9 bis 17 Uhr auf dem Kleinfallerriedenstand statt. Bestimmungen: 5 Schuß feldend freihändig, Entfernung 50 Meter, auf 12er Drillingsschloße. Jede Serie kostet 0,50 RM. Es können beliebig viele Serien geschossen werden. Am Preischießen kann sich jeder Volksgenosse beteiligen. Die Siegerverleihung und Preisverteilung findet am Sonntag, dem 11. Juli, um 20 Uhr im Stadtpark (Orangerie) statt.

Blid über Lage

(Von der D. A. F.) Die Ortsverwaltung Bad-Bad, die am Mittwochnachmittag im Gasthaus zum „Falten“ eine Arbeitsbesprechung ab. Ortsobmann Vg. Döberle eröffnete die Besprechung, zu der auch der Ortsgruppenleiter Vg. Vögler, Vg. Müller, und der Hauptstellenleiter der D. A. F., Vg. Kuppinger, erschienen waren, mit einem Führerwort. Nach Erörterung des gegenwärtigen Lage, in dessen Verlauf auch Vg. Kuppinger aufklärende Worte sprach, verabschiedete der Ortsobmann Vg. Döberle die angetretene Arbeitsbesprechung mit dem Gruß an den Führer und unsere tapferen Wehrmacht. Eine anschließende Filmvorführung, welche die Amtswalter nach dem sonnigen Süden verleiht, fand lebhaften Beifall.

Blid über Aehl

Schießwettkämpfe der SA. Am 10. und 11. Juli finden auf den Schießständen der Spornen die Schießwettkämpfe der SA-Standarte 132 statt, an denen sich auch die SA-Schießgesellschaft Aehl beteiligt. Als Rahmenveranstaltung wird außerdem ein großes Preischießen zugunsten des Kriegsfähigkeitsspenden des Deutschen roten Kreuzes durchgeführt. Dieses Preischießen findet am Samstag, dem 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 11. Juli, von 9 bis 17 Uhr auf dem Kleinfallerriedenstand statt. Bestimmungen: 5 Schuß feldend freihändig, Entfernung 50 Meter, auf 12er Drillingsschloße. Jede Serie kostet 0,50 RM. Es können beliebig viele Serien geschossen werden. Am Preischießen kann sich jeder Volksgenosse beteiligen. Die Siegerverleihung und Preisverteilung findet am Sonntag, dem 11. Juli, um 20 Uhr im Stadtpark (Orangerie) statt.

Blid über Lage

(Von der D. A. F.) Die Ortsverwaltung Bad-Bad, die am Mittwochnachmittag im Gasthaus zum „Falten“ eine Arbeitsbesprechung ab. Ortsobmann Vg. Döberle eröffnete die Besprechung, zu der auch der Ortsgruppenleiter Vg. Vögler, Vg. Müller, und der Hauptstellenleiter der D. A. F., Vg. Kuppinger, erschienen waren, mit einem Führerwort. Nach Erörterung des gegenwärtigen Lage, in dessen Verlauf auch Vg. Kuppinger aufklärende Worte sprach, verabschiedete der Ortsobmann Vg. Döberle die angetretene Arbeitsbesprechung mit dem Gruß an den Führer und unsere tapferen Wehrmacht. Eine anschließende Filmvorführung, welche die Amtswalter nach dem sonnigen Süden verleiht, fand lebhaften Beifall.

Blid über Aehl

Schießwettkämpfe der SA. Am 10. und 11. Juli finden auf den Schießständen der Spornen die Schießwettkämpfe der SA-Standarte 132 statt, an denen sich auch die SA-Schießgesellschaft Aehl beteiligt. Als Rahmenveranstaltung wird außerdem ein großes Preischießen zugunsten des Kriegsfähigkeitsspenden des Deutschen roten Kreuzes durchgeführt. Dieses Preischießen findet am Samstag, dem 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 11. Juli, von 9 bis 17 Uhr auf dem Kleinfallerriedenstand statt. Bestimmungen: 5 Schuß feldend freihändig, Entfernung 50 Meter, auf 12er Drillingsschloße. Jede Serie kostet 0,50 RM. Es können beliebig viele Serien geschossen werden. Am Preischießen kann sich jeder Volksgenosse beteiligen. Die Siegerverleihung und Preisverteilung findet am Sonntag, dem 11. Juli, um 20 Uhr im Stadtpark (Orangerie) statt.

Kameradschaftsabend im NSD.

et. Kesschen. Die NSD-Abteilung 4270 hatte zu einem stimmungsvollen Kameradschaftsabend eingeladen, der mit dem Marsch „Alte Kameraden“ eingeleitet wurde. Nach dem Lied „Unsere Herzen die sind jung“, vorgetragen von einem Chor der Arbeitsmänner, folgte die Begrüßung durch den Abteilungsleiter, Oberfeldmeister Scheller. Sein besonderer Gruß galt den Verwundeten des Teufelsgeschicks, die als Gäste an der Veranstaltung teilnehmen. Oberfeldmeister Scheller wies darauf hin, daß der Abend im Rahmen der Zeit gehalten sei und er den Anwesenden einige Stunden der Erholung und Erheiterung bringen soll. Der Abteilungsleiter nahm diese Gelegenheit wahr, um eine Anzahl seiner Männer, die sich durch besonders vorbildliche Haltung und Fleiß verdient gemacht haben, durch Ueberreichung eines Buches zu ehren. In abendlicher Rede der Chor Musik und Liedervorträge zu Gehör, die unterhalten ein höchst interessantes Niveau aufzuweisen hatten.

Am schwarzen Brett

NSDAP Kreisleitung Aehl
NSDAP Gruppe 726, Aehl. Heute Kreisabend in der Wälder der Stadt Aehl. Der Kreisabend wurde am Sonntag, dem 7. Juli, im Wälder der Stadt Aehl abgehalten. Der Kreisabend wurde von dem Kreisleiter Vg. Müller eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Aufgaben der Partei in der Gegenwart. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Volksgenossen für den Sieg über den Feind. Der Kreisabend wurde durch Musik und Liedervorträge abgerundet. Der Kreisleiter Vg. Müller dankte den Teilnehmern für ihre Teilnahme und schloß mit dem Gruß an den Führer.

Blid über Lage

(Von der D. A. F.) Die Ortsverwaltung Bad-Bad, die am Mittwochnachmittag im Gasthaus zum „Falten“ eine Arbeitsbesprechung ab. Ortsobmann Vg. Döberle eröffnete die Besprechung, zu der auch der Ortsgruppenleiter Vg. Vögler, Vg. Müller, und der Hauptstellenleiter der D. A. F., Vg. Kuppinger, erschienen waren, mit einem Führerwort. Nach Erörterung des gegenwärtigen Lage, in dessen Verlauf auch Vg. Kuppinger aufklärende Worte sprach, verabschiedete der Ortsobmann Vg. Döberle die angetretene Arbeitsbesprechung mit dem Gruß an den Führer und unsere tapferen Wehrmacht. Eine anschließende Filmvorführung, welche die Amtswalter nach dem sonnigen Süden verleiht, fand lebhaften Beifall.

Blid über Aehl

Schießwettkämpfe der SA. Am 10. und 11. Juli finden auf den Schießständen der Spornen die Schießwettkämpfe der SA-Standarte 132 statt, an denen sich auch die SA-Schießgesellschaft Aehl beteiligt. Als Rahmenveranstaltung wird außerdem ein großes Preischießen zugunsten des Kriegsfähigkeitsspenden des Deutschen roten Kreuzes durchgeführt. Dieses Preischießen findet am Samstag, dem 10. Juli, von 15 bis 19 Uhr, und Sonntag, dem 11. Juli, von 9 bis 17 Uhr auf dem Kleinfallerriedenstand statt. Bestimmungen: 5 Schuß feldend freihändig, Entfernung 50 Meter, auf 12er Drillingsschloße. Jede Serie kostet 0,50 RM. Es können beliebig viele Serien geschossen werden. Am Preischießen kann sich jeder Volksgenosse beteiligen. Die Siegerverleihung und Preisverteilung findet am Sonntag, dem 11. Juli, um 20 Uhr im Stadtpark (Orangerie) statt.

Kameradschaftsabend im NSD.

et. Kesschen. Die NSD-Abteilung 4270 hatte zu einem stimmungsvollen Kameradschaftsabend eingeladen, der mit dem Marsch „Alte Kameraden“ eingeleitet wurde. Nach dem Lied „Unsere Herzen die sind jung“, vorgetragen von einem Chor der Arbeitsmänner, folgte die Begrüßung durch den Abteilungsleiter, Oberfeldmeister Scheller. Sein besonderer Gruß galt den Verwundeten des Teufelsgeschicks, die als Gäste an der Veranstaltung teilnehmen. Oberfeldmeister Scheller wies darauf hin, daß der Abend im Rahmen der Zeit gehalten sei und er den Anwesenden einige Stunden der Erholung und Erheiterung bringen soll. Der Abteilungsleiter nahm diese Gelegenheit wahr, um eine Anzahl seiner Männer, die sich durch besonders vorbildliche Haltung und Fleiß verdient gemacht haben, durch Ueberreichung eines Buches zu ehren. In abendlicher Rede der Chor Musik und Liedervorträge zu Gehör, die unterhalten ein höchst interessantes Niveau aufzuweisen hatten.

Am schwarzen Brett

NSDAP Kreisleitung Aehl
NSDAP Gruppe 726, Aehl. Heute Kreisabend in der Wälder der Stadt Aehl. Der Kreisabend wurde am Sonntag, dem 7. Juli, im Wälder der Stadt Aehl abgehalten. Der Kreisabend wurde von dem Kreisleiter Vg. Müller eröffnet. Er begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Aufgaben der Partei in der Gegenwart. Er betonte die Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Volksgenossen für den Sieg über den Feind. Der Kreisabend wurde durch Musik und Liedervorträge abgerundet. Der Kreisleiter Vg. Müller dankte den Teilnehmern für ihre Teilnahme und schloß mit dem Gruß an den Führer.

